

Die Herrscherpropaganda Gordians

Das 3. Jahrhundert n.Chr. war im Römischen Reich von einer Vielzahl von Krisen geprägt, die sich durch häufige Herrscherwechsel niederschlugen. Nachdem der Senat den sog. „ersten Soldatenkaiser“ Maximinus Thrax im Jahr 238 n.Chr. zum Staatsfeind erklärt hatte, wurden Ende Januar Balbinus und Pupienus zu gleichrangigen Augusti erklärt. In der römischen Bevölkerung machte sich ob dieser Maßnahme des Senats Unmut breit.



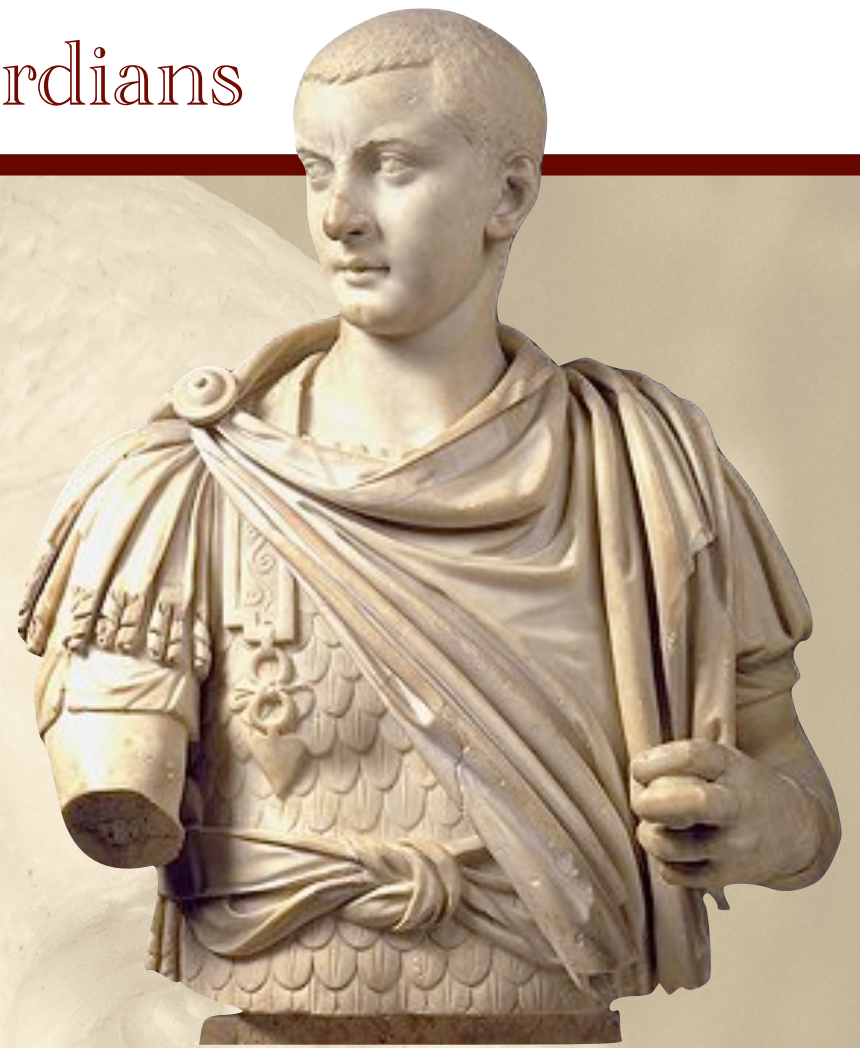
*Soldaten der Praetorianergarde,
Basrelief aus claudischer Zeit
(Louvre, Paris)*

Die Vorder- bzw. Kopfseite der Münze zeigt Gordian III., der vom Jahr 238 n.Chr. bis zum Jahr 244 n.Chr. als römischer Kaiser herrschte, im Portrait, umschrieben mit der kaiserlichen Titulatur IMP GORDIANUS PIUS FEL AUG (Imperator Gordianus Pius Felix Augustus). Die Darstellung, zusammen mit der Legende, dient der Verherrlichung des Kaisers, da sie ihn als frommen und guten Kaiser sowie obersten Feldherrn ausweist.



Auf der Rück- bzw. Bildseite ist die Pietas, die Göttin der Frömmigkeit, abgebildet, die in ein langes, wallendes Gewand gehüllt ist und in der linken Hand eine Spendeschale, eine sog. Patera, hält. Mit der Abbildung der Pietas wird der Kaiser als frommer, den Göttern ergebener Herrscher charakterisiert. Die Münze stilisiert den Kaiser zu einem guten, gerechten Herrscher, der dem Römischen Reich aufgrund seiner positiven Herrschereigenschaften zu Wohlstand und Frieden verhilft. Sie dient der Verherrlichung und religiösen Legitimierung Gordians III.

Da es sich bei der Münze um einen Denar handelt, der häufigsten Prägung der damaligen Zeit, kann man davon ausgehen, dass sie durch viele Hände ging und somit viele Bewohner des Reiches angesprochen wurden.



*Marmorbüste Gordians III.,
zwischen 242 und 244 (Louvre, Paris)*

Mithilfe der Prätorianer setzte das Volk die Ernennung von Marcus Antonius Gordianus zum Caesar durch. Nach dem Tod von Maximinus Thrax strebten sowohl Balbinus als auch Pupienus die Alleinherrschaft an. Die Prätorianer erhoben sich gegen die beiden Augusti und töteten sie im Mai des Jahres 238. Nach deren Tod rief der Senat den bisherigen Caesar Gordian (später: Gordian III.) zum Augustus aus.

